

Bezugspreis:
Monatlich 4.10 M. durch unsere Erzeugnisse
und Agenten frei ins Haus gestellt; bei
Post abgeholt monatlich 4.15 M.
vierteljährlich 12.45 M.; durch den Briefträger
zugeführt monatlich 4.35 M., vierteljährlich 12.90 M.
Frei-Beilagen:
Sommer- und Winterfahrplan.
Raffaeller Landkarte.
Erscheint täglich
außer an Sonn- und Feiertagen.

Raffaeller Bote

Verantwortlich: Dr. Eber. Notationsdruck u. Verlag der Limburger Verlagsdruckerei, G. m. b. H. : J. Eber, Direktor, alle in Limburg.

Anzeigenpreis:
Die achtspaltige Zeile oder deren Raum
70 Hg. Bei Stellungsgeldern und Stellen-
angeboten ist die vierte Aufnahme umsonst.
Reklamen 1/20 M. die Zeile.
Anzeigen-Annahme:
Für die Tagesausgabe bis 5 Uhr am Vorabend.
Nachschub nur bei Wiederholungen und
pünktlicher Bezahlung.
Geschäftsstelle: Diezerstraße 17
Telephon-Anschluß Nr. 8
Postfach 12-62 Frankfurt.

Nr. 251.

Limburg a. d. Lahn, Donnerstag, den 28. Oktober 1920.

51. Jahrgang.

Neues vom Tage.

Der Streik der engl. Bergleute wird demnächst beendet werden; die Lohnforderungen der Bergleute wurden von Lloyd George als berechtigt anerkannt.

General Seligowski bedroht mit 7 polnischen Divisionen nunmehr die litauische Festung Kowno; in Litauen herrscht schon fast poln. Terror.

Der V. G. B. (Internationale Gewerkschaftsbund) hat beschlossen, eine Studienkommission nach dem durch eventuelle Besetzung gefährdeten Ruhrgebiet zu entsenden.

Die Pariser Völkervereinigung hat zur Beilegung des Konflikts zwischen Dänemark und Polen die Einsetzung eines internationalen Sonderausschusses beschlossen.

Nach Unterzeichnung des Waffenstillstandes sind die Operationen an der bolschewistischen Front eingestellt worden.

In Südrussland wird eifrig für Wiederrichtung des Jarentums gearbeitet.

Bei den italienischen Gemeindegewahlen erhielten nach den bisherigen Ergebnissen von 4560 Gemeinden 2357 bürgerliche, 1270 sozialistische die Mehrheit.

Der Ausbruch der Kieler Fischereifischerei ist beendet.

In Münster i. B. hat am vergangenen Sonntag ein großer Katholikentag stattgefunden, der einen herrlichen Verlauf nahm.

Im Reichsverkehrsministerium haben eingehende Beratungen über die Ausgestaltung des Seeverkehrs nach Ostpreußen stattgefunden. Es wird eine Verbesserung des Fahrplans eintreten, der eine regelmäßige Verbindung mit nicht mehr als 12 Stunden Fahrtdauer vorsieht.

Der Reichsrent hat eine Verordnung angenommen, die die Ruhegeldgrenzen der Gewerbetreibenden und der Kaufmannsgerichte von 15.000 auf 25.000 Mark erhöht, und einem neuen Rotelet für das Rechnungsjahr 1920, der die Monate November und Dezember umfasst, zustimmt.

Die schwedischen Linksozialisten haben sich mit großer Mehrheit für die Dritte Internationale entschieden. Die definitive Entscheidung soll durch eine Abstimmung getroffen werden.

Polen, Ungarn, Rumänien u. Finnland haben eine Militärkonvention für die Dauer von drei Jahren vereinbart. Jeder der vertragsschließenden Teile ist im Falle eines bolschewistischen Angriffes verpflichtet, den Verbündeten militärische Hilfe zu leisten.

Das Berliner Tageblatt meldet aus Kristiania: Bei Stenboeck in den Lokalen geriet ein Motorboot, in dem sich ein Schwedensänger befand, an eine Kippe und sank. Elf Personen, darunter das Brautpaar, ertranken.

Die Etatsdebatte im Reichstag.

Vor der großen Aussprache.
Berlin, 26. Okt. Am Mittwoch nachmittag um 1 Uhr beginnt im Reichstag die große Etatsdebatte, die mit einer Rede des Reichskanzlers Fehrenbach eröffnet wird. Die Rede wird sich in erster Linie auf die innerpolitischen Probleme beziehen und sich namentlich mit der Autonomiefrage für Oberschlesien u. mit der Sozialisationsfrage befassen. Die Außenpolitik wird dann in einer Rede des Ministers Simon erörtert werden. Danach wird Finanzminister Wirth sich über die Finanz- und Steuerfragen verbreiten. Man nimmt an, daß mit den Ministerreden die Mittwochsdebatte ausfällt wird, so daß erst am Donnerstag die Aussprache über die Regierungserklärungen erfolgen kann, die namentlich der Reichsozialisten von dem früheren Reichskanzler Hermann Müller eröffnet wird. Nach Abgabe der Regierungserklärungen treten morgen wie üblich die Fraktionen zusammen, um zu den Erklärungen Stellung zu nehmen.

Die bedrängte Lage Litauens.

Kopenhagen, 26. Okt. Wie der Berlinerische Zicker aus Kowno gemeldet wird, hat die litauische Regierung der polnischen Regierung eine Note überreicht, in der sie die Erfüllungsmassnahmen, die von polnischer Seite abgelehnt worden sind, um das Auftreten Polens gegenüber Litauen zu rechtfertigen. In der Note wird gefragt, warum die polnische Regierung, die behauptet, daß sie den General Seligowski als Aufwiegler betrachte, nicht darauf die Forderung abgibt, und die Verbindung mit ihm abgebrochen habe. Statt dessen habe sie ihn Truppenverstärkungen, Waffen und Munition gesandt.

Die fortgesetzten polnischen Truppenzusammenschüßungen an der Wilnaer Front schienen jeden Zweifel aus, daß ein neuer Angriff auf Litauen in Vorbereitung ist. Das polnische Heer bei Wilna umfasst sieben Divisionen, bei Suwalki stehen zwei Divisionen. Da die polnischen Truppenzusammenschüßungen bei Suwalki den Russen haben, Litauen von Deutschen abzuscheiden, haben zahlreiche in Kowno anwesende deutsche Soldaten sich bereits nach Deutschland begeben. Um die gegenwärtig für Litauen verhängnisvolle Lage zu vereinfachen, ist es notwendig werden kann, in kürzester Frist weitgehende Reichsleistungen zu leisten, wurde beschlossen die litauische Nationalversammlung auf einen Wahltag von sieben Witzliedern unter dem Vorsitz des Präsidenten der bisherigen Nationalversammlung zu beschließen, dem das Kabinett für seine Politik verantwortlich ist.

Zur Konsekration und Inthronisation des Erzbischofs Dr. Karl Frit in Freiburg.

Die Oberbischöfliche Kirchenprovinz, zu der mit den Bistümern Paderborn, Bielefeld und Münster und unser Bistum Limburg gehört und deren Mittelpunkt das Erzbistum Freiburg ist, erhält heute einen neuen Metropoliten, das Erzbistum einen neuen Oberhirten. In diesem Ereignis schon an sich erfreulich, so gibt es darum noch besonders Grund zur Freude, weil die Wiederbesetzung des Erzbischöflichen Stuhles sich diesmal ungewöhnlich rasch und ohne Schwierigkeit vollzogen hat. Der Freikant Baden hat sich schon längst eine Verfassung gegeben, welche der Kirche die ihr gebührende Freiheit verleiht und seine Verträge einer Kandidatenliste, gekrönt durch eine staatliche Bestätigung verlangt. Am 27. Juli starb nach fast 24jähriger, sehr glücklicher Regierung, während deren er schwere Kämpfe zu bestehen hatte, der ausgezeichnete Erzbischof Dr. Körber. Nicht ganz sechs Wochen darauf war sein Nachfolger bereits gewählt, und nach Verlauf von drei Monaten wird dieser bereits geweiht und auf den erzbischöflichen Thron erhoben, während in dem vom Liberalismus beherrschten Großherzogtum Baden die Erhebung des Oberbischöflichen Stuhles für das fünfhundert Millionen Reichthum stehende Erzbistum einmal nicht weniger als 14 Jahre (1868 bis 1882) gedauert hat.

Der neue Erzbischof, Dr. Karl Frit, ist am 20. August 1864 in dem Dörfchen Weibhausen (Amt Schopfheim) als einziges Kind eines schlichten

nährte den Verstand und suchte in jeder Weise Verdienstthätigkeit und lobende Arbeit zu beschaffen. Diese sorgfältige Tätigkeit lenkte die Wege der Staats- und der Kirchenbehörde auf den so praktisch veranlagten Mann, der nach nur dreijähriger Tätigkeit zum Oberbischöflichen Rat in Karlsruhe befördert und so in die kirchliche Vermögensverwaltung und deren Leitung eingeführt wurde. Auch in diesem ganz neuen Amte bewährte sich Frit aufs Beste, half daneben noch Kräfte in der Seelsorge aus und studierte mit großer Ausdauer rechtswissenschaftliche Fragen, besonders das Verhältnis zwischen Staat und Kirche. Nach zwölfjähriger Tätigkeit in Karlsruhe erhielt ihn Erzbischof Dr. Körber als Wirklichen Geistlichen Rat und Mitglied des Erzbischöflichen Ordinariats nach Freiburg, wo er zugleich Direktor der Erzbischöflichen Kanzlei wurde. Nachdem Papst Pius X. im Jahre 1913, in welchem Jahr sein silbernes Priesterjubiläum feierte, diesem die Würde eines Geheimkammerers verliehen hatte, wurde er im November 1916 vom Domkapitel zum Domkapitular gewählt und vom Erzbischof ernannt.

Bis zum März 1918 war Erzbischof Körber, der unterdessen in sein 72. Lebensjahr eingetreten war, ohne Generalvikar geblieben. Nun aber machte sich zeitweise eine gewisse Schwäche geltend, die ihn, zumal auch seine Gesundheit zu schwächen begann, veranlaßte, einen Teil der Rast und Würde



Landwirts geboren. Da der Knabe große Begabung zeigte, gab ihm ein Kaplan Unterricht im Lateinischen, dem Jener mit großem Eifer folgte. An den Gymnasien zu Lorch und Freiburg machte er seine Gymnasialstudien und bereicherte sie im Herbst 1884 mit einer rühmlich bestandenen Abgangsprüfung. Er hatte seit einiger Zeit schon den geistlichen Stand als Lebensberuf erwählt, bezog darauf die Universität Freiburg und studierte dort drei Jahre lang Philosophie und Theologie, lehrte zugleich seiner Wirklichkeit als Einjährig- bei einem dortigen Infanterieregiment Genüsse und trat nach glänzend bestandener Aufnahmeprüfung im Herbst 1887 in das Priesterseminar von St. Peter (bei Freiburg) ein, wo er am 12. Juli 1888 von Erzbischof Johann Christian Wos, der zwei Jahre vorher vom bischöflichen Stuhl von Limburg auf den erzbischöflichen Stuhl von Freiburg erhoben worden war, die Priesterweihe empfing. Alsobald finden wir den jungen Priester als Kaplan in dem bischöflichen Oberhof nach Jahresfrist aber schon an der oberen Barre in Bonn, an der er sechs Jahre lang verblieb, die Großbischöflichkeit und des Großbischöflichen Ordens kennen lernte und den katholischen Arbeiterverein sowie des Arbeiterkulturbundes gründete. Nachdem er in der Redaktionsarbeit als Vorkämpfer sehr eifrig gewirkt, den Arbeiterverein Schwabingens-Vorstadt ins Leben rief und sich in Sozialpolitik vielfach betätigt hatte, erhielt er im Jahre 1896 die Stelle Barre Vernaun, wozu er den bekannten Dokt. und Hofkammer St. Klottien. Hier wirkte er sich so sehr als sozialer Pfarrer, sich seine weit armen Pfarrkinder in der Vertheilung von Geldmitteln und Geschenken ausbilden, endlich ihnen Abkassierere, organ-

auf jüngere Schultern abzuladen und sich in Domkapitular Frit einen sehr tüchtigen Generalvikar an die Seite zu stellen. Für dieses Amt, das gediegenes Wissen, Umsicht, Fleiß und Erfindung verlangt, war Frit wie geschaffen und führte die sehr ausgedehnten und nach dem Kriege besonders schwierigen Geldsachen zu allgemeiner Anerkennung. Auch als Redner bewährte er sich in sehr zeitgemäßen und klaren Darlegungen bei den vorjährigen großen Katholikentag in Karlsruhe, bei der bishöflichen Landeskonferenz und ähnlichen Anlässen und wirkte als Leiter schwieriger Verhandlungen sich Erlöse zu beschaffen. Seine reichen Kenntnisse, besonders seine klare Durchdringung der Gesetzgebung und seine Gewandtheit fanden auch bei den Bischofskonferenzen in Fulda, bei denen er in den zwei letzten Jahren den frankfurter veränderten Erzbischof vertrat, ungeteilte Anerkennung. So war es fast selbstverständlich, daß ihn das Domkapitel nach dem Tod des edlen und vortrefflichen Erzbischofs Dr. Körber zum Kapitularvikar wählte und ihn bald darauf auch zum Erzbischof ernannte.

Am Feste der Apostel Simon und Judas Thaddäus (28. Oktober) tritt er sein apostolisches Amt an, ein hochansehender, hohler Herr, der in der Volkstiefe der Masse, der Land und Leute, die Bedürfnisse von Kirche und Staat gründlich kennt, vielfache Erfahrungen gesammelt und sich als ein reich beachteter Geist bewährt hat, der die Zeit versteht.

Wäre ihm ein laie, leereschleier Herrscher gegenüber und sein Verhältnis zu unserm Leben so herab zu sein, wie es unter keinem höchsten Vorwand allseitig war!

Polnischer Terror in Litauen.

Kowno, 26. Okt. (Litauische Telegramm-Agentur.) Zuerstläufige Nachrichten besagen, General Seligowski erhalte dauernde Verstärkungen; es sind bereits sieben Divisionen vorhanden. Neue Panzerzüge mit Schnellfeuerkanonen traten in Tätigkeit. — Der polnisch-litauische Ginnangenaustausch hat bereits begonnen. Gestern kam der erste Transport aus Litauen an. Die Gefangenen waren vollständig ausgedünnt. — Flüchtlinge von jenseits der Front melden, daß die Soldaten Seligowskis die Einwohner in grauenhafter Weise terrorisieren. Am meisten haben die litauischen kathol. Geistlichen zu leiden, die fast sämtlich gefangen gefesselt worden sind, sodas ganze Kirchspiel ohne Geistliche sind. Einige Geistliche wurden erschossen und manche Dorfer ganz niedergebrannt, wie z. B. Mergueris, Raudomons, zwei Dorfer in dem Kirchspiel Berlojos u. a. Die Bewohner werden in unheimlicher Weise ausgeplündert, ihnen oft die gesamten Lebensmittel fortgenommen.

Paris, 26. Okt. General Seligowski hat die litauische Front bei Kowno durchbrochen. Kowno wird voraussichtlich seinen Widerstand mehr leisten können.

Man beachte diese heuchlerische Methode, welche das neue Polen in Litauen mit Beihilfe der französischen Diplomatie zur Anwendung bringt. Die Republik Polen schließt mit Litauen Waffenstillstand und Frieden. Nur selben Stunde meutert General Seligowski mit seiner Division, bricht den Waffenstillstand und „erobert“ durch heimlichen Ueberfall Wilna, die Hauptstadt Litauens. Die Republik Polen wäscht ihre Hände eifrig in Unschuld, läßt dem angeblich meuterischen General aber heimlich mehrere Divisionen u. großes Kriegsmaterial zur Hilfe. Inzwischen wird Polen von der Entente solbunadvoll aufgefordert, dem „Standal in Wilna“ doch bald ein Ende zu machen, sonst müßten andere Maßregeln ergriffen werden. Polen jedoch weigert sich, den „Tupfern“ General Seligowski zu mahnen. Letzterer etabliert nun mit seinen 7 Divisionen in Litauen als poln. Eroberer ein richtiges Schreckensregiment und durchdringt von neuem die litauische Front. All diese troden Früchte des Völkerrrechts gegenüber einem fast wehrlosen kleinen Volke geschehen unter den Augen des hohen Rates in Paris und des famosen Völkerbundes, der angeblich zum Schutze der „Schwachen“ errichtet sein soll. Erstschafte französis. Blätter geben dem poln. General Seligowski sogar den freundschaftlichen Rat, er möge doch nun so gleich ganz e Arbeit schaffen und neben Wilna und Kowno, die bisher litauisch waren, auch den Deutschen Königsberg wegnehmen und das ganze Memelland, das von französis. Truppen für die Entente „verwaltet“ wird.

Ein polnischer Handstreich gegen das Memelgebiet?

London, 24. Okt. Nach Nachrichten aus Kowno ist die Armee des Generals Seligowski verstärkt worden und beträgt jetzt sechs polnische Divisionen, darunter die 7. und die 10. und die 1. und 2. Freiwilligendivision, die von der Front bei Oranau gekommen sind. In Kowno herrscht allgemein die Befürchtung, daß Seligowski bald heranziehen werde, da Nachrichten von ihm bekannt geworden sind, die auf einen solchen Schritt deuten. Polnischen Truppen und der deutschen Grenze werden starke polnische Truppenkontingente zusammengezogen. Man vermutet, daß die Polen unter dem baltischen Vorwand, Litauen bereits ein Bündnis mit Deutschland vor, Westlitauen und das Memelgebiet befehen werden. Das Memeler Land ist zur Zeit bekanntlich von französis. Truppen besetzt. Letztere würden ihren polnischen Freunden natürlich keine Schwierigkeit machen. So erklärt sich auch, warum gerade Franzosen nach dem Memeler Lande gehen müßten. Abgeforderte Gesandte!

Die politischen Parteien Frankreichs nahmen in einer Versammlung vor der Stadt Halle eine Entschlieung an, in der sie General Seligowski, dem Vertreter Wilnas vom fremden Jock, ihren Dank abstatten. Die Regierung wird aufgefordert, das Recht Wilnas zur Selbstbestimmung neuen diplomatischen Missionen zu schenken. Weiter wird von Marschall Billinski eine Garantie für die „berockte“ Armee Seligowskis verlangt.

Der Generallstreik der engl. Bergleute.

Wenn Anschein nach wird es Lloyd George gelingen, den Generallstreik der Bergleute demnächst zu einem glücklichen Ende zu bringen. Die Forderung der Bergleute, also die Kohlenpreise, ist von der Regierung bereits bewilligt worden. Es wird nur noch verhandelt über Steuerungsmaßnahmen zur Steigerung der Produktion.

Das Genfer „Verhör“.

Klein Reichsberechtigung für Deutsche.
Brüssel, 25. Okt. Die Kabinette von Paris u. London sind dahin übereingekommen, daß die Konferenz der Regierungsvertreter unmittelbar nach den Verhandlungen der Sonderkonferenzen in Genf stattfinden könnte, doch jedoch die Deutschen dort nur zum Verhör zugelassen werden sollten.

In ihm sei's begonnen,
Der Monde und Sonnen
Ein blauen Gestirn
Des Himmels bewegt.
Du Vater, Du rath
Denke Du und wende,
Dir in die Hände
Sei Anfang und Ende
Sei alles gesamt.

14085

Statt Karten!
Adolf Kranefeld
Johannetta Kranefeld
geb. Eich
beehren sich ihre Vermählung bekannt zu geben.
Bottrop Hintermeilingen
den 28. Oktober 1920. [14154]

Rauchklub
Im Kathol. Gesellenverein.
Zu Gunsten einer neuen Theaterbühne im Gesellen-
haus veranstaltet der Rauchklub am
Sonntag, den 31. Okt., abends 8 Uhr
im großen Saale des Gesellenhauses einen
außergewöhnlichen
Theater-Abend.
Zur Aufführung gelangen:
1. Das Brillantknöpfchen.
Humoristisches Terzett von Paul Rieß.
2. Eine Treppe höher, oder auf falscher Fährte.
Schwank in 2 Akten von Otto Tendler.
3. Vivat hoch die neue Zeit.
Original-Couplet von Otto Reuter.
4. Bloss ein bißchen kleiner.
Original-Couplet von Otto Reuter.
5. Memento mori.
Schwank in einem Akt von Karl Siber.
Preise der Plätze:
Sprengel 3 Mk. mit Steuer, 1. Platz 2 Mk. mit
Steuer. — Karten sind erhältlich im Vorverkauf
bei Herrn Karl Witzelsberger, sowie bei Haus-
meister Lang und am Sonntag vormittag von 11 bis
12 Uhr im Gesellenhaus und an der Abendkasse.
Zum freundlichen Besuch ladet herzlich ein
14109 **Der Vorstand.**

Volksbildungsverein.
Frankfurter Künstlertheater für Rhein und Main
Leitung: Dr. Adam Kuckhoff und Robert George.
Freitag, den 29. Oktober 1920,
abends 7 Uhr in der Turnhalle
Eröffnungs-Aufführung:
Kabale und Liebe
(Luis Millerin)
Ein bürgerliches Trauerspiel
von Schiller.
Eintritt: Numerierte Plätze zu 8.— M., 6.— M.,
4.— M. bei den Buchhandlungen von
Herrn und Hölze, sowie an der Abend-
kasse. Nicht numerierte Plätze zu
3.— M. an der Abendkasse.
Wegen Beitritt zur Theatergemeinde (Abonnement
numerierter Platz 8.50 M.) wende man sich an
Dr. Köhler, Marktstraße 10. 14082

Deutsche Kolonial-Gesellschaft
Abteilung Limburg.
Freitag, den 29. Oktober, abends 8 Uhr im
Saale des Evangl. Gemeindehauses
Vortrag des Herrn Dr. Paul Rindt-Kraus
(mit Lichtbildern):
Die Bedeutung der
Kolonialreiche der Gegenwart.
Eintritt für Mitglieder frei, Nichtmitglieder 1 Mk.,
Schüler 50 Pf. 14091
Der Vorstand.

Quartett-Verein Norderhadamar.
Leitung: Dirigent Scherer, Dorndorf.
Sonntag, den 31. Oktober 1920,
nachm. 3.30 Uhr im Saalbau Diefenbach
Großes Konzert
unter gütigster Mitwirkung des Quartetts und
Musikfreunden Dorndorfs.
Nach dem Konzert 14170
Ball mit Gesangs-Einlagen.
Eintritt: mittags 2 M., abends 1 M.

Auf nach Kerkerbach!
2 Minuten von Station Kerkerbach.
Sonntag, den 31. Oktober von nachmittags
3 Uhr an:
großes
Tanzvergnügen.
Hierzu ladet ein 14167
O. Beck.

Energ. jüng. Herr
für
Reise und Lager
gesucht. Bewerber, welche die Kundschaft
der Kolonialwaren-Branche in Hessen-Nassau
bereits besucht haben, bevorzugt.
Offert. mit Gehaltsansprüchen unt. 13798
an die Exped.

Bekanntmachung.
Der gestrige Bekanntmachung ist nachzutragen,
daß inzwischen das Handelskammermitglied
Herr Karl Rothmann, Limburg
kein Mandat niedertelegt hat. Für denselben hat
deshalb eine Ersatzwahl anfangs Dezember stattzu-
finden. 14162
Limburg, den 27. Oktober 1920.
Die Handelskammer.
In der Handelsregister Abteilung A Nr. 209 ist
die Firma Franz Bruck mit dem Sitz in Limburg
und als deren Inhaber der Kaufmann Franz (u.
in Eichhofen eingetragen worden.
Gegenstand des Unternehmens sind Schuhartikel
und Drahtstifte. 14123
Limburg, den 15. Oktober 1920.
Das Amtsgericht.
Die Gemeinde Meudt sucht einen sprunghafigen
Bullen (Lahnraffe).
Angebote wollen an die Bürgermeisterei dortselbst
gerichtet werden. 14047

Zu verkaufen:
1 Deutrer Gasmotor leg. 8 Ps.
1 Bandsäge neu, 700 mm
Rollen-Durchmesser
1 Pendelsäge neu, 600 mm Blatt
1 Saumsäge neu b s 800 mm
1 Dicktenmaschine gebraucht
600 mm breit
1 Spezialmasch für Glaserei u.
1 Sandpapier-Schleifmaschine
unter Garantie sofortiger Betriebsfähigkeit
preiswert zu verkaufen. 13945
Frz. A. Leissle & Co.,
Wiesbaden.

Orngil
bleicht und reinigt die Wäsche
vollkommen selbsttätig.
Allein-Hersteller **Jos. Müller,**
Seifen- und chem. techn. Fabrik Limburg.

Ata
reinigt und schneuert alle Geräte aus
Porzellan, Emaille, Holz, Metall, Glas, Stein,
Marmor usw.
Bestes Scheuerpulver
für Hausarbeit, Gewerbe und Industrie.
Vorzüglicher Hordputz.
Überall erhältlich.
Honkel & Cie., Düsseldorf
Fabrikanten von „SIL“ und „Honkel“
Bleich-Soda. 18168

Dr. Franke's Heilinstitut für
BEINKRANKE
Schmerzlose Behandlung, ohne Operation,
ohne Berührung, bei Krampfadern, Bein-
geschwüren, Flechten, Plattfuß usw. 13043
Sprechstunden:
Coblenz: Löhstraße 70, Mittwochs v. 8—4 Uhr
Limburg: Gasthof „Deutsches Haus“, gegen-
über dem Bahnhof, Dienstage 2½—4½ Uhr.

Für den Baubedarf
empfehlen wir uns zur Lieferung von:
la frischgebr. Graufalk,
„ Kalkfische,
„ Bausand,
„ Bruchsteine,
„ Schwemmsteine,
„ Portland-Zement usw.
stets vorrätig auf unserem Kalkwerk Staffei
Staffeler Kalkwerke,
Biel & Zils, Armig-Bahnhof.
Blaßbaben, Reiserbeisen,
Kolosbeisen, Kolkhaarbeisen,
Handfeger, Kolozmatten,
prima Schenerlischer, Fenster-
leder, Schwämme, Raffiabast,
sowie sämtl. Bürstenwaren
in prima Preisverhältnisse billigst.
J. Schupp, Seilerei
en gros und en detail. 764
Limburg, Frankfurterstraße Nr. 15. Tel. 27

So lange Vorrat
gebr. Bohnen-Kaffee
reinschmeckend, per Pfd. 29
Mk. la. süße Feigen
per Pfund 8 Mk.
August Stein,
Salzgasse 5. (14106)

Derder's
Konversationslexikon
zu kaufen gesucht.
Best. Angeb. mit Preis
unt. 14083 an die Exp.
BALDUR
PIANOS
seit 1872 unaufhaltsam zu
immer höherer Vollendung
gebracht, werden von er-
sten Autoritäten zu den
besten u. edelsten gezählt,
die der Weltmarkt kennt.
D. R. Patente, Miete, Kauf,
Vorteilhafte Bezugsquelle.
BALDUR PIANOFORTE-
FABRIK,
FRANKFURT a. M.-West,
am Leipzigerstr. 59.
Tel. Tannus 3178.
Kataloge gratis!
Harmoniums! Vorrat in
guten, gespielten Pianos!

Piano
nur von Privat, gut
erhalten, zu kaufen ge-
sucht. 1. Herren erbeten
an G. Schod, Wies-
baden, Joh. str. 341,
Telefon 2993 (13492)

Handleiter-
Wagen,
sehr solide, kräftige Ar-
beit, stets vorrätig bei
P. Sommer,
1002 Neumarkt 7.

Metallbetten
Stahlrohr nat., Kinder-
betten. Bei Herr an Jederm.
Katal. frei. Eisenmöbel-
fabrik, Zuhl i. Fabr. 8.

Reinigen,
Färben und
Umsformen
von Herrenhüten
wird besorgt in der
Färberei von
Rob Drott,
Limburg, 18094
Frankfurterstraße 37.
Lieferzeit 8—10 Tage.


Hühneraugen
Kornhaut, Schwielen,
Wunden, beseitigt
sicher u. schmerzlos
Kukiro!
100 000 kch bewährt
Preis Mark 3.—
Franz Nehren,
Bathhof-Drogerie.

Sträße und unentgeltl.
radikal u. prompt in 2 Tagen
ohne Verunstaltung die
1000fach bewährte geruch-
lose Einreibung „Wit-
bort“ 1 Rur 8.50 Pf. Apothek-
er Schulte, Goslar. 24
13440

Zu verkaufen
2 leichte Automobile, 20
Hr. Tragkraft, 1 Pflug
und Egge, sowie sämtliche
Reiten, gut erh. Doppel-
geschirr, fast neu, eine
neue Schere für Pferde-
wagen, sowie gut erhalt.
Pferdegeschirr, 1 gute
Kahlsch, 6 Hr. Scher.
Duffingen.
14111 Hausnummer 67.

Dung
gegen Etroh abzugeben.
4134 Bräunrothstadt 87
Blauer Kommunikation-
Anzug, ein Paar kräftige
Schuhe Nr. 39 und eine
eiserne Bettstelle zu ver-
kaufen. 14135
Näheres Expedition.
Zwei Paar Anaben-
schuhe, Größe 39 und
ein Paar Nr. 40 zu ver-
kaufen. 14148
Obere Schiede 1.

Ulster Paletots
Elegante Anzüge
empfiehlt billigst
G. J. Strauß
Limburg Kornmarkt
Bozener Mäntel, Pelerinen
in allen Preislagen. 14164

Laden-Einrichtung
zu verkaufen. 14122
Jacob Bender,
Büdingen (Hessn.).
Bessere Schlafzimmer
in Fußbaum, Eiche und
Kahagani, sowie bessere
natur taffierte Kissen
in großer Auswahl neu
eingetroffen, und verkaufe
solche zu bedeutend herab-
gesetzten Preisen. 13144
P. Sommer,
Neumarkt 7.

Schlafzimmer-
einrichtung,
umfangreicher preiswert
zu verkaufen. 14089
Näheres in der Exped.

Neuer Heberzieher
zu verkaufen. 14142
Näheres Expedition.

Wer Beißt
an Grundstücken, Gütern,
Böden, Land und Ge-
schäften jeder Branche
verkauft, od. kaufen will,
wende sich an Dauter u.
Kupp, Frankfurt a. M.
Ludwigstr. 6. 34

Ladenlokal,
für Feisergeschäft geeignet,
in Limburg oder Umgebung
u. mieten gesucht
Angebote unter 14126
an die Expedition erbeten.

Gin Haus
im Zentrum der Stadt.
gute Lage, sofort zu ver-
kaufen. 14113
Näheres Weiburgstr. 2.

Möbl. Zimmer
mit Bepflanzung an fol.
Herrn zu vermieten.
Näheres Exp. 14065

Ein selten zuverlässiges,
mittelschweres,
kurz gepodetes
Happen-Pferd
(7 Jahre alt), Garantie für
alles, zu verkaufen. 14103
Ferdinand Stahl,
Eichhofen.

Meine
Damen-Konfektion
zeichnet sich aus durch
Verwendung bester Stoffe
Solide Verarbeitung 18477
Eleganz der Formen
Billigste Preise
Winter-Mäntel, Kostüm-Röcke
Blusen, Sport-Jacken.
Täglich Eingang von Neuheiten.
E. Kurtenbach, Limburg,
Ecke Bahnhofstrasse — Neumarkt.

Schuhartikel
aller Art und 19482
Drahtstifte
für Schreinerzwecke
liefert äußerst billig
Franz Fluck, Limburg,
Obere Grabenstr. 20. Telefon 233.

J. Bühler, Limburg,
Piano, Harmonium- u. Musikinstrumentenlager.
Große Auswahl in: 13264
Violen, Gitarren, Lauten, Man-
dolinen, Zithern, Mundharmo-
nikas und Ziehharmonikas.
Reparatur-Werkstätte für Pianos u.
Harmoniums. — Klavierstimmen.
In Musikalien größte Auswahl.

Transporte
aller Art,
Massengüter und Umzüge
werden mit Lastautomobilen übernommen
Albert Collée,
Dohrn. 13833

Raucht 13997
die Goldflagge-
Zigarette „Elkazett“
rein Virginia.
Vertreter: **Gustav und Paul Labonté,**
Limburg (Lahn), Kornmarkt 5.
Ausgeschlossene oder im-Ausschluss begriffene
Bestenwälder Braunkohlengrube
von größerem verbrauchenden Werks zu kaufen gesucht
Ausführliche Angebote unter 14100 an die Exped